



Österreichischer
Städtebund

Finanzausgleich 2017 und VRV 2015

Status Quo

Mag. Oliver Puchner
4.5.2017 Wien

Reform des Finanzausgleichs I

- Eine unendliche Geschichte....
- Paktum Finanzausgleich 2008 bis 2013 Arbeitsgruppe zur grundsätzlichen Reform des Finanzausgleichs
 - keine Einigung über einen Arbeitsauftrag
 - BMF beauftragt selbst 5 Studien:
 - Reformoptionen und Reformstrategien (TU Wien u.a.)
 - Abgabenaufonomie (Prof. Dr. Achatz)
 - Transfers und Kostentragung (KDZ u.a.)
 - Gemeindestruktur und Gemeindekooperation (WIFO u.a.)
 - Verstärkte Aufgabenorientierung (IHS u.a.)
- Regierungsprogramm 2013 – 2018: Bis Ende 2015 umfassende Reform

Reform des Finanzausgleich II

- Jetzt aber wirklich.. Regierungsprogramm 2013 – 2018:
- Reformvorschlag bis Ende 2015
- „Folgende Eckpunkte sind jedenfalls zu beachten:
 - **Stabilitätspakt:** Der Österreichische Stabilitätspakt 2012 wird mit Wirksamkeit ab 2014 an den Konsolidierungspfad laut Koalitionsabkommen angepasst.
 - **Transparenz in den Finanzströmen:** Entflechtung der Aufgaben, Mischfinanzierungen und Transfers.
 - **Aufgabeadäquate Mittelausstattung:** Die Verteilung der Finanzmittel auf die einzelnen Gebietskörperschaften hat unter Berücksichtigung der jeweils zu tragenden Aufgaben und Zielorientierung stattzufinden.
 - **Doppelgleisigkeiten:** Die Aufgabenverteilung und Aufgabenerfüllung der Gebietskörperschaften ist prüfen. Effizienzsteigerungen durch Beseitigung von Doppelgleisigkeiten sind zu realisieren.“

Der weiße Rauch

- 27.4.15 politischer Auftakt - 7.11.2016 Unterzeichnung Paktum
- Verlautbarung 30.12.2016
- Dazwischen unzählige Runden auf Ebene der ExpertInnen



Pol. Lenkungsausschuss

- BM Mag. Thomas Drozda
- BM Dr. Hans Jörg Schelling
- LH-Stv. Mag. Renate Brauner
- LH Dr. Josef Pühringer
- LH-Stv. LR Mag. Michael Schickhofer
- LH Mag. Markus Wallner
- Bgm. Dipl.-Ing. Markus Linhart, Bregenz
- Bgm. Mag. Matthias Stadler, St. Pölten
- Präs. Prof. Helmut Mödlhammer
- VPräs. LAbg. Bgm. Rupert Dworak
- VPräs. LAbg. Bgm. KommR Mag. Alfred Riedl

Themenpakete I

1. Vereinfachungen im FAG
 - Aufsaldierung von Sonderschlüsseln -> größere Übersichtlichkeit
2. (Indikatoren für) Aufgabenorientierung
 - 2 Pilotprojekte geplant (Kindergarten, Schule)
3. Regionale Versorgungsfunktion
 - Diesmal (noch?) keine Einigung möglich
4. Abgabenaufonomie
 - Länder: Wohnbauförderungsbeitrag als Einstieg – Ag prüft weitere Abgaben (ESt, KöSt, motorb. VersSt.)
 - Gemeinden: Reform der Grundsteuer – AG tagt
5. Transfers
 - B-L+G: Vereinfachungen (z.B. ÖPNRV); einmal. Flüchtlingskosten
 - L-G: erste Thematisierung – Summe der Regelungen

Themenpakete II

6. Gesundheit

- Kostendämpfungspfad und Überprüfung von Regulierung

7. Pflege

- Kostendämpfungspfad und Valorisierung Pflegefonds sowie Überprüfung von Regulierung

8. Interkommunale Zusammenarbeit / Strukturfonds

- In homöopathischen Dosen über BZ-Mittel
- 60 Mio. jährlich (insgesamt 300 Mio. zusätzliche Mittel für L+G)

9. Haftungsobergrenzen

- Vereinheitlichung gelungen

10. Klima

- Mechanismus zwischen B – L

VRV 2015

- Weiterhin 2 große Projekte
 - Muster VA und RA
 - Kontierungsleitfaden
 - Mittlerweile auch eigene Länder-AG
- VR-Komitee
 - Nimmt Punkte aus den AGs auf → bereitet Novelle vor
- VRV-Novelle
 - Geplant ist, EINE Novelle im Sommer zu verabschieden
 - Gemeindebund und Städtebund streben Verschiebung und einheitliches Inkrafttreten mit 2020 an

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Oliver Puchner
c/o Österreichischer Städtebund
Rathaus
1082 Wien
oliver.puchner@staedtebund.gv.at
01/4000 – 89994
<http://www.staedtebund.gv.at>

